



Einmal entscheiden – mehrfach profitieren

[Nachrichten](#) [Süd Hessen aktuell](#) [Kultur & Freizeit](#) [Service](#) [Anzeigenmarkt](#) [Treffpunkt](#) [Kundenservice](#) [Wir über uns](#)

### „Ein Bau wie der Auftrag der Kirche“

**Einweihung: Pfarrei Sankt Sophia erhält viel Lob für die gelungene Verbindung der alten Remise mit einem Gemeindesaal**

ERBACH. Nach zweijähriger Bauzeit weihte die katholische Pfarrgemeinde Sankt Sophia am Samstag ihr neues Pfarrzentrum ein. In seiner Begrüßung betonte Dekan Pfarrer Heinz Kußmann, dass dieses neue Gebäude eine Bereicherung des pfarrlichen Lebens sei und das Haus die Vielfalt und Offenheit von Sankt Sophia widerspiegle.

Nach der Erweiterung steht der Pfarrei ein moderner, lichtdurchfluteter Saal von 150 Quadratmeter zur Verfügung, der in zwei Räume aufgeteilt werden kann. 100 Quadratmeter kommen mit der Remise noch dazu, in der Teeküche, Toiletten, Garderobe, ein kleines Foyer und ein Meditationsraum untergebracht sind. Gekostet hat das Ganze 1,2 Millionen Euro.

Generalvikar Prälat Dietmar Giebelmann vom bischöflichen Ordinariat in Mainz weihte das Gebäude. Er betonte, wie wichtig ein solcher Ort der Begegnung für die Pfarrgemeinde, aber auch für die evangelischen und katholischen Nachbarpfarreien sowie für die politische Gemeinde Erbach sei. Die geglückte Verbindung, Altes bestehen zu lassen und Neues stilvoll hinzuzufügen, setze für ihn bildhaft den Auftrag der Kirche um. Der Auftrag, Traditionen im Blick auf die Notwendigkeiten der Gegenwart neu zu gestalten, sei symbolisch und bildhaft in dem Um- und Anbau der Remise hervorragend geglückt.

Für den Odenwaldkreis überbrachte Michael Vetter Grüße. Zusammen mit Kreisbaudirektor Erwin Wagner überreichte er dem Hausherrn eine Plakette für die gelungene Planung und Umsetzung des Projekts. Mit diesem ersten Preis zeichnete der Kreis die Pläne für den Um- und Anbau schon im Jahr 2002 aus, davon zeugt nun die Plakette. Beeindruckend sei die vorbildliche Verbindung von Altem und Neuem, so Wagner. Erbachs Bürgermeister Harald Buschmann gab den Gästen einen kurzen historischen Rückblick auf die Geschichte der katholischen Kirche in Erbach, des Palais „Artur“ und der dazu gehörigen Remise. Palais und Remise, in unmittelbarer Nachbarschaft der Pfarrkirche Sankt Sophia waren bis 1978 Eigentum der gräflichen Familie zu Erbach-Erbach und von Warthenberg-Roth. Beide Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Die Remise wurde im Jahr 1879 errichtet. Gräfin Margarethe Sofie Charlotte zu Erbach-Erbach und von Warthenberg-Roth veräußerte das Gebäude 1978 an die katholische Pfarrei Sankt Sophia.


Pfarrer Thomas Hoerschelmann von der evangelischen Nachbarpfarrei sprach ganz offen seinen „Neid“ auf den „kleinen Vatikanstaat“ mitten in Erbach aus. Mit der Remise sei es Sankt Sophia gelungen, ein Zentrum zu schaffen, wo vom Gotteshaus über Jugendräume, Versammlungsräume und einen großen Saal alles zusammen liege. Mit seinen Glückwünschen verband er die Hoffnung auf weiterhin gute Nachbarschaft.

Diesen Ball fing Dekan Pfarrer Heinz Kußmann auf und bat schon einmal „vorsorglich“ um Genehmigung, die evangelische Stadtkirche während der dringenden Innenrenovierung der katholischen Kirche mitbenutzen zu dürfen. Eine Delegation der Hans-von-der-Au-Trachtengruppe überreichte Hausherrn Kußmann Brot und Salz, verbunden mit Segenswünschen für die neuen Räumlichkeiten.

Die Feierstunde umrahmte der Kirchenchor Sankt Sophia, den Mitglieder der Hans-von-der-Au-Trachtengruppe verstärkten, sowie die Kinderschola und Daniel Albrecht mit seiner Trompete. Architekt Heinz Frassine (Bensheim) und Pfarrer Heinz Kußmann hielten einen Diavortrag über den Bauverlauf.

<sup>cr</sup>  
29.6.2004

 [Zum Seitenanfang](#)

 [Zurück](#)

[Homepage](#) | [Nachrichten](#) | [Südhessen aktuell](#) | [Kultur & Freizeit](#) | [Service](#) | [Markt](#) | [Treffpunkt](#) |  
[Kundenservice](#) | [Wir über uns](#) | [Impressum](#)